

Inhalt:

Aktuelles Vorwort: Die ML-Kritik am Intellektuellen ist eine logische Unmöglichkeit. I-XXXVI

Die Juden in Europa	1 - 34
Autoritärer Staat	35 - 73
Vernunft und Selbsterhaltung	75 - 117
Zur Kritik der instrumentellen Vernunft	118 - 279
Zum Begriff des Menschen	280 - 315
Kants Philosophie der Aufklärung	316 - 328
Autorität und Familie in der Gegenwart	330 - 348

MAX HORKHEIMER wurde 1895 als Sohn eines Fabrikanten in Stuttgart geboren. Für den kaufmännischen Beruf bestimmt und ausgebildet, bestand er 1919 als Externer das Abitur, promovierte 1922 im Hauptfach Philosophie bei Cornelius, habilitierte sich 1925 mit einer Arbeit über Kants Kritik der Urteilskraft und wurde 1930 Ordinarius der Sozialphilosophie und Direktor des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt am Main. Das Institutsprogramm umfaßte unter seiner Leitung vor allem analytische Studien zur Theorie der Gesellschaft.

1933 emigrierte Max Horkheimer und errichtete Zweigstellen zunächst in Genf, später an der Ecole Normale Supérieure in Paris, schließlich an der Columbia Universität in New York, wohin ihm seine Frankfurter Mitarbeiter folgten. In der von ihm herausgegebenen, zunächst in Paris, später in den USA erschienenen *Zeitschrift für Sozialforschung* setzte Horkheimer die Veröffentlichung seiner theoretischen Arbeiten fort, darunter ›Egoismus und Freiheitsbewegung‹, ›Traditionelle und kritische Theorie‹, ›Montaigne und die Funktion der Skepsis‹. 1936 publizierte er die unter seiner Leitung entstandenen *Studien über Autorität und Familie*, 1949 bis 1950 die ebenfalls von ihm edierte Serie *Studies in Prejudice*, die Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen über die gesellschaftlichen, psychologischen und historischen Grundlagen des Rassenvorurteils in verschiedenen Schichten der Bevölkerung enthalten. 1947 folgten *Eclipse of Reason*, im selben Jahr die zusammen mit Theodor W. Adorno verfaßte *Dialektik der Aufklärung*.

Nach seiner Rückkehr nach Frankfurt im Jahre 1950 errichtete Max Horkheimer aufs neue das Institut. Von 1951 an war er für zwei Jahre Rektor der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität. 1955 erhielt er die Goethe-Plakette, 1960 wurde er Ehrenbürger der Stadt Frankfurt. Seit 1960 beschäftigt er sich neben seinen früheren Aufgaben noch theoretisch und praktisch mit Fragen der politischen Bildung.